



„Café International: Lebendiges Miteinander in Plettenberg“

Der Beginn

Im März 2015 wurde das Café mit einem besonderen Gottesdienst in der Christuskirche eröffnet. Eingeladen hatte die Evangelische Kirchengemeinde Plettenberg, vertreten durch Pfarrer Rafael Dreyer und Organistin Verena Knabe, zusammen mit Heike Schaefer vom Diakonischen Werk. Es war ein Familiengottesdienst im weiten, internationalen Sinn, da Flüchtlinge aus vielen Ländern, die aber nun in Plettenberg ansässig sind, besonders willkommen waren. So wurden Gebete in verschiedenen Sprachen gesprochen und die Katechumenen führten ein Theaterspiel ohne Worte vor. Zudem wurde eine Fotoausstellung gezeigt, die die Vielfalt der PlettenbergerInnen auf ihre Herkunft bezogen sichtbar machte. Für alle Besucher stand ein leckeres Mittagessen bereit. Ein großer Kreis an HelferInnen hatte sich zusammen gefunden, um einen gastfreundlichen Ort der Begegnung zu schaffen.

So ging es weiter

Seitdem findet an jedem 2. Sonntag im Monat das Café International statt. Zunächst nutzte man dafür das Gemeindehaus mit dem Vorplatz an der Christuskirche. Aufgrund des großen Zuspruchs zog man später in die Räume des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses. In vielen Monaten fanden sich 150 bis 200 Gäste pro Treffen ein.

Dazu sind stets alle Menschen Plettenbergs eingeladen, egal ob sie nun „Einheimische“ sind oder Flüchtlinge bzw. Migranten. So trifft sich eine bunte Vielfalt an Erwachsenen und Kindern aus arabischen, afrikanischen, asiatischen und südeuropäischen Ländern und aus Plettenberg. Einige Flüchtlinge sprechen weder deutsch noch englisch, aber die non-verbale Verständigung klappt gut. Zudem treffen viele Zuwanderer auch auf Menschen aus ihren Heimatländern und freuen sich über ein Gespräch in ihrer eigenen Sprache.

Im Mittelpunkt steht aber immer das gemeinsame Miteinander. Dafür stehen Kuchen, Kaffee, Tee und kalte Getränke bereit. Für die Kinder gibt es immer ein besonders Angebot mit Bastel- und Spielaktionen.

Die Mitarbeiter

Zunächst bestand der Mitarbeiterkreis hauptsächlich aus Mitgliedern der evangelischen Gemeinde Plettenberg. Das änderte sich sehr schnell. Es kamen Christen aus anderen evangelischen und katholischen Gemeinden, der Freikirche und der Landeskirchlichen Gemeinschaft hinzu und Menschen ohne Gemeindeanschluss. Zudem halfen nach und nach auch zahlreiche MigrantInnen mit. So besteht der Mitarbeiterkreis aus einer bunten Schar von nunmehr 50 Personen. Die gemeinsame Aufgabe verbindet und erleichtert das gegenseitige Kennenlernen. Einige MitarbeiterInnen sprechen auch russisch, arabisch, farsi, mazedonisch und kiruanda und können somit auch einmal als Übersetzer fungieren. Per Mail werden die organisatorischen Dinge geklärt. Die HelferInnen sind für Kuchenspenden, den Fahrdienst, die Kinderbetreuung und die Durchführung vor Ort zuständig. Beginn ist um 14.00 Uhr mit den Vorbereitungen wie Stühle und Tische stellen, Geschirr bereitstellen, den Kuchen schneiden und die Getränke zubereiten. Auch die Fahrer nehmen dann ihren Dienst auf und holen die BesucherInnen aus den verschiedenen Ortsteilen ab. Das Café findet dann von 15.00 bis 18.00 Uhr statt.

Gemeinsame Zeit

Das Café bietet die Möglichkeit andere Menschen kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Bei Kaffee, Tee und Kuchen kann man in ruhiger und geschützter Umgebung in Kontakt treten. Die Kinder spielen und basteln zusammen. Alle begegnen sich respektvoll und friedlich. Auch konkrete Hilfsmaßnahmen können besprochen und geplant werden. Besonders schön ist es, wenn aus den Reihen der Migranten einige Frauen und Männer singen oder musizieren.

Bei schönem Wetter kann man auch herrlich das Außengelände am Dietrich-Bonhoeffer-Haus nutzen und genießen.

Gern würde das Mitarbeiterteam weitere Aktionen planen, um so die gemeinsame Zeit für alle attraktiver zu gestalten. Das Café versteht sich als Möglichkeit, die Integration von ZuwanderInnen aktiv zu unterstützen.

Finanzielle Unterstützung

Bisher wurden alle Kosten für die Räume, die Nahrungsmittel und die Mitarbeit entweder gespendet oder von der ev. Kirche oder der Diakonie bezahlt. Dabei handelte sich um vergleichsweise kleine Summen.

Nun würde der Mitarbeiterkreis gern weitere gemeinsame Aktivitäten durchführen, die aber nur mit entsprechender finanzieller Unterstützung möglich sind:

- Besondere Angebote für die gemeinsame Zeit während des Cafés wie Singen, Tanzen, Musizieren, Theaterspielen mit professioneller Anleitung oder als Vorführung, Mitmachaktionen mit einem Clown oder Zauberer
- Ein Fest in einer anderen Umgebung, möglichst mit Einbindung lokaler Partner (z. B. Familienprogramm auf der Burgruine Schwarzenberg mit dem Heimatkreis oder ein Suchspiel mit der Paseler Dorfgemeinschaft)
- Eine Fahrt zu einem attraktiven Ort für Familien, z. B. Fort Fun oder Panoramapark
- Gemeinsames Entwickeln einer Smartphone App für Flüchtlinge in Plettenberg

Die gespendeten Gelder sollten auf ein Konto der Freiwilligenzentrale beim Diakonischen Werk mit dem Vermerk „Café International“ eingezahlt und von Heike Schaefer verwaltet werden.